

**Stettenweg 16 bis 46, Teilausbau eines Strassenabschnitts
(Vorlage Nr. 841)****Bericht an den Einwohnerrat**

1. Einleitung

Die einwohnerrätliche Sachkommission SVU befasste sich an ihrer Kommissionssitzung vom 22. August 2005 mit der direkt an den Einwohnerrat überwiesenen Vorlage Nr. 841 "Stettenweg 16 bis 46, Teilausbau eines Strassenabschnitts". Den Kommissionsmitgliedern fehlten Detailinformationen über das Zustandekommen von Bauprojekten im Randbereich der noch nicht beschlossenen Gesamtplanung "Stettenfeld". Da zahlreiche offene Fragen im Raum standen, wurde es als sinnvoll erachtet, dem Einwohnerrat zu beantragen, diese Vorlage an die SVU zu überweisen. An der August-Sitzung überwies dann der Einwohnerrat auf Antrag des SVU-Präsidenten die Vorlage zur Beratung an die zuständige Sachkommission. Anlässlich eines Augenscheins am Stettenweg liessen sich die Kommissionsmitglieder vorgängig von Projektleiter Roger Sommerhalder über das Strassenprojekt informieren. Am 21. September 2005 behandelte die SVU die überwiesene Stettenweg-Vorlage in folgender Zusammensetzung:

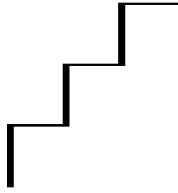
Rolf Brüderlin (Präsident)	Siegfried Gysel
Rita Altermatt Hädener	Urs Soder
Niggi Benkler	Jürg Sollberger
Markus Bittel	Heinrich Ueberwasser
Rosmarie Mayer-Hirt	Peter Zinkernagel

Von Seiten der Gemeinde nahmen an der Sitzung die Gemeinderäte Marcel Schweizer und Niggi Tamm sowie Verkehrsingenieur Philipp Wälchli und Abteilungsleiter Georges Tomaschett teil.

2. Kommissionssitzung

Vorgängig zur Kommissionssitzung wurde ein Katalog mit 9 Fragen an die Verwaltung zu deren Vorbereitung der Sitzung überwiesen.

Für die zur Zeit im Bau befindenden Gebäude muss die IWB die Versorgungsleitungen verlegen, während die Gemeinde lediglich die Kanalisation bis zu den Neubauten verlängern muss.



Seite 2

Auf der gemeindeeigenen Parzelle wird beim vorgesehenen Ausweichplatz ein provisorischer Kehrplatz eingerichtet, damit der heute bestehende Weg, welcher nicht identisch mit der Allmendparzelle liegt, verlegt werden kann. Für die Anwohnerschaft wird sich dieses erschwerend auswirken, denn der Verkehr muss im Einbahnverkehr über den Lettackerweg geführt werden.

Die IWB werden voraussichtlich ihre Arbeiten vor Weihnachten abschliessen können, so dass mit der Strasse, unter Vorbehalt der Genehmigung des Kredits durch den Einwohnerrat, anfangs Januar 2006 begonnen werden kann. So sollte es möglich sein, dass die Strasse bis zum Bezug der Neubauten (Ende Februar) fertig ist.

In der anschliessenden Diskussion wird klar, dass das Nichterstellen der Baupiste sowohl Vor- wie Nachteile hat. Die Baupiste muss anschliessend nicht rückgebaut werden und die bestehenden Garten- und Feldanlagen bleiben weitgehend erhalten. Es ergeben sich dadurch Minderkosten von CHF 20'000.00. Negativ ist hingegen der Einbahnverkehr über den ohnehin für Fussgänger und Velofahrende gefährlichen Lettackerweg. Aus Sicherheitsaspekten wären die CHF 20'000.00 Mehrkosten gut investiert gewesen.

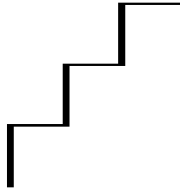
Anschliessend wurden die einzelnen Fragen durch die jeweils Verantwortlichen beantwortet (siehe Beilage).

In Ergänzung zu Frage Nr. 7, ob aus politischer Sicht die Baugesuche auf der östlichen Seite des Stettenwegs zu einem falschen Zeitpunkt eingereicht wurden, konnte Folgendes festgehalten werden: Für das ganze Stettenfeld hat dies ein falsches Signal gesetzt. Der Rechtsanspruch der Eigentümer, auf den baureifen Grundstücken zu bauen, war klar da gewesen. Im Gegensatz zu den Parzellen westlich des Stettenwegs hat bei diesen in früheren Jahren (ca. 1960) bereits eine Landumlegung stattgefunden. Damit auf der westlichen Seite gebaut werden kann, müsste auch dort ein gesamthaftes Umlegungsverfahren durchgeführt werden (nur im Zusammenhang mit der Gesamtplanung Stettenfeld möglich).

Im Anschluss an die Fragenbeantwortung war sich das Plenum nach kurzer Diskussion einig, dem Einwohnerrat den Investitionskredit zur Annahme zu empfehlen.

://: Der Vorlage stimmen - bei 1 Enthaltung - 9 Kommissionsmitglieder zu. Zu Händen des Einwohnerrats soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden.

Im Anschluss an die Diskussion wird kontrovers darüber diskutiert, ob die Vorlage Stettenweg wirklich in die Sachkommission gehört habe. Eine abschliessende Meinung konnte nicht gebildet werden.



Seite 3

3. Antrag

Die Sachkommission SVU beantragt dem Einwohnerrat, die Vorlage Nr. 841 "Stettenweg 16 bis 46, Teilausbau eines Strassenabschnitts" zu beschliessen und den dazugehörigen Investitionskredit (Verpflichtungskredit) von 498'000 Franken zu bewilligen.

Riehen, 6. Oktober 2005

Der Kommissionspräsident:

Rolf Brüderlin